

S08/5191



Sortenliste

für

Kern-, Stein- und Beerenobst in Nordrhein

Zusammengestellt und herausgegeben
vom Planungsausschuß der Fachgruppe Obstbau
im Bezirk der Landwirtschaftskammer Rheinland

BONN 1961

iii
vo

Kc

Sortenliste

für

Kern-, Stein- und Beerenobst in Nordrhein

Zusammengestellt und herausgegeben
vom Planungsausschuß der Fachgruppe Obstbau
im Bezirk der Landwirtschaftskammer Rheinland

BONN 1961

Das Gesp
lungen sind
verwunderl
der richtigg
Existenzkar
besondere
Das Bunde
Forsten hat
Jahre 1952
welche die
angebotes
der Fachgru
Richtlinien
Obstarten
erweitert e
1960 bra
Obst- und
für Kern- u
gen berücks
zwangsläuf
hältnisse im
fachgruppe
für die be
gebiete mid
unter Bern
nisse eine
Landesteil
je Obstart
Absatz allg

VORWORT

Das Gespräch über geeignete Obstsorten und ihre Empfehlungen sind so alt wie der Obstbau selbst. Es ist dies nicht verwunderlich, hängt doch ein Großteil des Anbauerfolges von der richtigen Sortenwahl ab. Gerade in dem heutigen scharfen Existenzkampf des heimischen Obstbaues muß diesen Fragen besondere Beachtung geschenkt werden.

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat in Zusammenarbeit mit dem Berufsstand bereits im Jahre 1952 eine erste Sortenliste für Äpfel zusammengestellt, welche die Forderung auf Vereinheitlichung des deutschen Obstangebotes unterstützen sollte. 1954 wurden dann erstmals von der Fachgruppe Obstbau im Bundesausschuß Obst und Gemüse Richtlinien für den Erwerbsobstbau mit Sortenlisten für einige Obstarten veröffentlicht, die 1956 wesentlich überarbeitet und erweitert erneut herausgegeben wurden.

1960 brachte die Fachgruppe Obstbau im Bundesausschuß Obst- und Gemüse eine neue Fassung von Bundessortenlisten für Kern- und Steinobst heraus, welche die neueren Erfahrungen berücksichtigten. Diese Richtlinien und Sortenlisten müssen zwangsläufig eine Empfehlung für die durchschnittlichen Verhältnisse im ganzen Bundesgebiet enthalten. Auch in der Bundesfachgruppe Obstbau war Einigkeit darüber, daß diese Angaben für die besonderen Verhältnisse einzelner deutscher Anbaugebiete nicht voll ausreichend sind. Aus diesem Grunde wurde unter Berücksichtigung der hiesigen Erfahrungen und Bedürfnisse eine eigene Sortenliste mit Anbauempfehlungen für den Landesteil Nordrhein erarbeitet. Diese Sortenliste gliedert sich je Obstart in A und B, wobei die Liste A die in Anbau und Absatz allgemein bewährten und besonders empfehlenswerten

Sorten umfaßt. Die Liste B enthält Sorten, die entweder in einzelnen Gebieten als besonders anbauwürdig betrachtet oder als Neuheiten für den Versuchsanbau empfohlen werden können. Eine Liste C bei Äpfeln gibt Auskunft über besonders zu empfehlende Spezialmostobstsorten.

Bei Kernobst wurde der Versuch unternommen, die Triebstärke von Unterlage und Edelsorte als gemeinsame Wuchseinheit zu betrachten. So ergaben sich bestimmte Gruppen gleicher Pflanzabstände mit ähnlicher Triebleistung, ohne daß sie auf der gleichen Unterlage stehen. Auf diese Weise entstehen Anlagen mit etwa übereinstimmender Entwicklung und ähnlichem Lebensablauf. Da die Kronenbreiten und die verbleibenden Arbeitsgassen weitgehend vereinheitlicht werden, wird der Maschinen- und Geräteeinsatz sowie der Transport in den Anlagen erleichtert.

Die Herausstellung nur weniger und zwar bewährter Unterlagen und Baumformen wird auch die Anzucharbeiten der Baumschulen vereinfachen und damit auch hier zur Rationalisierung beitragen.

Weitere Hinweise geben Auskunft über besondere Standort-, Pflege- und Marktansprüche der einzelnen Sorten, sowie über geeignete Baumformen und Befruchtersorten.

Wir hoffen, daß die hier vorliegende Sortenliste für den Landesteil Nordrhein eine echte Hilfe für den rheinischen Obst-erzeuger darstellt.

Bonn, im April 1961

Planungsausschuß der
Fachgruppe Obstbau
im
Provinzial-Verband Nordrhein
Der Vorsitzende:
Karl Ley

Vorsitzende

Landwirtschaftl.
Rheinland:

Berater:

Institut für
der Univers

Für die Fac
im Provinz

Für den Bu
schulen Fac

Geschäftsfü
Provinzial-
Erwerbs-Ob
der Nordrh
Bonn, Ende

Planungsausschuß Obstbau in Nordrhein

Vorsitzender:	K. Ley, Meckenheim
Landwirtschaftskammer Rheinland:	Dipl.Gartenbauinspektor R. Gamp, Bonn
Berater:	Dipl.Gartenbauinspektor A. Bartl, Opladen Dipl.Gartenbauinspektor F. Leipold, Hangelar Diplomlandwirt W. O'Daniel, Kempen-Krefeld Diplomgärtner F. Randoll, Bonn
Institut für Obstbau der Universität Bonn:	Prof. Dr. F. Hilkenbäumer
Für die Fachgruppe Obstbau im Provinzial-Verband:	H. Fonken, St. Hubert J. Grommes, Müllekoven W. Henseler, Niederbachem E. Schloeßer, Buschbell B. Westermann, Opladen
-Für den Bund deutscher Baum- schulen Fachgruppe Nordrhein:	W. Fey, Meckenheim
Geschäftsführung Provinzial-Verband der Erwerbs-Obst- u. Gemüsebauer der Nordrheinprovinz e.V. Bonn, Endenicher Allee 60	Dipl.Gartenbauinspektor A. Kränzle

A p f e l
Liste A

Klarapfel
James Grieve
Roter James
Oldenburg
Goldparma
Cox Orange
Boskoop
Roter Boskoop
Jonathan
Golden Del

Liste B

(Sorten
Stark Earlie
Ellisons Orange
Ingrid Marie
Berlepsch
Roter Berle

Liste C

(Spezialmos
Echter Bitter
Wiltshire
Manzenapfel
Kaiser Wilhelm
Anhalter)

Sortenliste für Kernobst

A p f e l

Liste A

(Allgemein bewährte Sorten)

Klarapfel
James Grieve
Roter James Grieve
Oldenburg
Goldparmäne
Cox Orange
Boskoop
Roter Boskoop
Jonathan
Golden Delicious

B i r n e n

Liste A

Frühe von Trévoux
Jules Guyot
Clapps Liebling
Williams Christ
Gellerts Butterbirne
Köstliche von Charneux
Conférence
Alexander Lucas

Liste B

(Sorten für den Anbau in bestimmten Gebieten und zum
Versuchsanbau)

Stark Earliest
Ellisons Orange
Ingrid Marie
Berlepsch
Roter Berlepsch

Liste B

Rising Summer
Bunte Juli
Bosc's Flaschenbirne
Triumpf von Vienne
Gräfin von Paris

Liste C

(Spezialmostobstsorten)
Echter Bittenfelder
Wiltshire
Maunzenapfel
Kaiser Wilhelm
Anhalter (Grünapfel)

Bedürfnisse der Apfelsorten

Lfd. Nr.	Name	Liste	Wuchs- stärke	Ansprüche	Günstige Befruchter- sorten
1.	Klarapfel	A	schwach	genügend Bodenfeuchtigkeit, reichliche Ernährung	3, 4, 5, 7, 8, 14, 15
2.	Stark Earliest	B	mittel	Versuchsanbau, ausreichende Fruchtgröße anstreben	1, 3, 4, 8
3.	James Grieve	A	schwach	genügend Bodenfeuchtigkeit, reichliche Ernährung	1, 5, 7, 8, 9, 14, 15
4.	Roter J. Grieve	A	schwach	genügend Bodenfeuchtigkeit, reichliche Ernährung	1, 5, 7, 8, 9, 14, 15
5.	Oldenburg	A	schwach	genügend Wärme, nicht zu feuchter Boden	1, 3, 4, 7, 8, 15
6.	Ellisons Orange	B	schwach	wärmebedürftig, genügend Bodenfeuchtigkeit	3, 4, 8, 14
7.	Goldparmäne	A	mittel	sonnenbedürftig, nicht für feuchte, doch für trockene Standorte, reichliche Ernährung und stärkerer Schnitt ab Ertragsalter	1, 3, 4, 8, 9, 10 11, 14, 15
8.	Cox Orange	A	mittel	besonders sorgfältige Standortauswahl und Pflege erforderlich	1, 3, 4, 5, 7, 9, 10, 11, 14, 15
9.	Ingrid Marie	B	mittel	genügend Boden- und Luft- feuchtigkeit unerlässlich	1, 3, 4, 7, 8, 14 15

10. Berlensch

B

stark

genügend Wärme und

1, 7, 8, 14

8. Cox Orange	A	mittel	besonders sorgfältige Standortauswahl und Pflege erforderlich	1, 3, 4, 5, 7, 9, 10, 11, 14, 15
9. Ingrid Marie	B	mittel	genügend Boden- und Luftfeuchtigkeit unerlässlich	1, 3, 4, 7, 8, 14, 15

10. Berlepsch	B	stark	genügend Wärme und Feuchtigkeit	1, 7, 8, 14
11. Roter Berlepsch	B	stark	genügend Wärme und Feuchtigkeit	1, 7, 8, 14
12. Boskoop	A	stark	ausreichende Feuchtigkeit	1, 3, 4, 5, 7, 8, 14, 15
13. Roter Boskoop	A	stark	ausreichende Feuchtigkeit	1, 3, 4, 5, 7, 8, 14, 15
14. Jonathan	A	schwach	nicht für geschlossene Lage, sehr wärme- und sonnenbedürftig. Auf Mehлтаubefall besonders achten	1, 3, 4, 7, 8, 9, 10, 11, 15
15. Golden Delicious	A	schwach	sehr wärme- und sonnenbedürftig, nicht für kalte, feuchte und nebelreiche, industrierauchgefährdete Standorte, sehr schorfanfällig, Früchte ausdünnen	1, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 14

Bedürfnisse der Birnensorten

Lfd. Nr.	Name	Wuchsstärke	Liste	Ansprüche	Günstige Befruchtersorten
1.	Rising Summer	B	mittel	wärmere, windgeschützte Lagen	3, 5, 6 *)
2.	Bunte Juli	B	schwach	warme, geschützte Lagen, sehr reichliche Ernährung	3, 4, 5, 8, 9, 10, 11
3.	Frühe von Trévoux	A	mittel	auch für weniger günstige Lagen, zeitgerechte Ernte beachten	2, 4, 5, 6, 8, 10
4.	Jules Guyot	A	schwach	warme, genügend feuchte Böden, windgeschützte Lagen	2, 3, 5, 6, 8, 9, 10, 11
5.	Clapps Liebling	A	stark	große Anbaubreite	2, 3, 4, 6, 8, 9, 10
6.	Williams Christ	A	mittel	warme geschützte Lagen, holzfrostepfindlich	2, 4, 5, 8, 9, 10, 11
7.	Triumph von Vienne	B	mittel	absatzgünstige Reifezeit beachten	5, 6, 8, 11
8.	Gellerts Butterbirne	A	stark	große Anbaubreite, aber schorfanfällig	4, 5, 6, 8, 9, 10, 11
9.	Köstliche von Charneu	A	stark	große Anbaubreite	2, 5, 6, 8, 11

8. Gellerts Butterbirne	A	stark	große Anbaubreite, aber schorfanfällig	4, 5, 6, 8, 9, 10, 11
9. Köstliche von Charneu	A	stark	große Anbaubreite	2, 5, 6, 8, 11
<hr/>				
10. Conférence	A	mittel	reichliche Ernährung, Kühllagerungsmöglichkeiten entscheidend, holzfrostempfindlich	2, 4, 5, 6, 8, 9, 11
11. Bosc's Flaschenbirne	B	mittel	wärmere Lagen, Kühllagerungsmöglichkeit günstig, holzfrostempfindlich	5, 6, 9
12. Alexander Lucas	A	mittel	warme Lagen, Kühllagerungsmöglichkeit günstig	2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 11
13. Gräfin von Paris	B	mittel	sehr warme, nicht zu feuchte Lagen	3, 6, 9

*) Die Befruchtungsverhältnisse sind noch nicht untersucht. Die angegebenen Sorten sind auf Grund praktischer Erfahrungen vermutlich geeignete Pollenspender.

Bemerkungen:

Stammhöhe:

Kernobst: Bei Typ IX 50 cm von der Veredlungsstelle an gemessen. Bei den stärkeren Wuchs bewirkenden Typenunterlagen 60 cm. Bei Viertelstämmen auf Sämlingsunterlage oder Typ XI 80 cm.

Pflanzweite:

Für die angegebenen Kronenbreiten wurde „noch weizenfähiger Boden“ bei ca. 700 mm Jahresniederschlag zugrunde gelegt. Auf Standorten mit besseren Böden und durchschnittlichem jährlichem Niederschlag über 750 mm sind die Abstände um mindestens 50 cm zu erweitern. Die aufgeführten Abstände kommen nur für Intensivbetriebe bei Einsatz von Schmalspurgeräten in Betracht, die eine mechanische Zeilenbearbeitung ermöglichen und die Querbearbeitung in der Ertragszeit erübrigen.

In landwirtschaftlichen Betrieben kann durch weitere Reihenabstände der Einsatz vorhandener breiterer Geräte ermöglicht werden.

Beurteilung von Kernobst
geordnet nach ihrer Wuch

Unterlage Standort- und Pflegeansprüche a) Wuchsstärke b) Lebensdauer Stan

Beurteilung von Kernobstunterlagen

geordnet nach ihrer Wuchsstärke

Unterlage	Standort- und Pflegeansprüche	Wuchsstärke a) Lebensdauer b) Lebensdauer	Standfestigkeit	Ertrags- beginn	Einfluß auf die Frucht Größe und Farbe	Reife
Apfel M IX	nur für weizen- und noch weizenfähige, genügend tiefgründige, feuchte, durchlüftete u. offene Böden, beste Bodenpflege unerlässlich	a) sehr schwach b) kurzlebig	sehr gering, Wurzel brüchig, Pfahl unerlässlich	sehr früh	sehr günstig	früh
Apfel M VII	auch noch für tonhaltige und weniger durchlüftete Böden	a) schwach bis mittel b) mittel	ausreichend, in Windlagen Pfahl erforderlich	früh	günstig	mittel bis spät
Apfel M IV	große Anbaubreite, aber hohe Pflegeansprüche	a) mittel bis stark b) mittel	nicht ausreichend, Pfahl erforderlich	früh	günstig	mittel
Apfel M XI und Sämling	große Anbaubreite bei genügend Feuchtigkeit, auch für Grasmulch geeignet	a) stark b) langlebig	sehr gut	verzögert	vor allem ausreichend bei XI in Gebieten mit günstigem Klima bzw. bei Grasmulch	spät
Birne Quitte A *)	Ansprüche wie M IX, nur für frost-sichere Standorte, im Winter für Abdeckung sorgen, nicht für kalkreiche Böden	a) mittel b) mittel	bedingt ausreichend, bei Zwischenveredlung besser	früh	sehr günstig	mittel
Birne Sämling	größere Anbaubreite und geringere Pflegeansprüche als Quitte	a) stark b) langlebig	sehr gut	verzögert	günstig	spät

* Auch bei verträglichen Sorten wenden durch Zwischenveredlung (Pastoren und Gellerts) Wuchsleistung, Lebensdauer und Standfestigkeit erhöht.

Möglichkeiten von Kernobstpflanzungen mit ähnlicher Kronenbreite

Anlagen mit Spindeln und Büschen

Kronenbreite Pflanzabstand	sehr gering 3,5×2 m	gering 3,5×3 m	mittel 4,5×3 m
-------------------------------	------------------------	-------------------	-------------------

Apfel

1. Klarapfel	IX	IV VII	XI
2. Stark Earliest	—	IX VII	—
3. James Grieve	IX	IV VII II	XI
4. Roter James Grieve	IX	IV VII II	XI
5. Oldenburg	—	IV VII	XI
6. Ellisons Orange	IX	IV VII	IV VII (II)
7. Goldparmäne	—	IX	IV VII (II)
8. Cox Orange	—	IX	IV VII
9. Ingrid Marie	—	—	IV VII (II)
10. Berlepsch	—	IX	IX
11. Roter Berlepsch	—	IX	IX
12. Boskoop	—	—	IX
13. Roter Boskoop	—	IX	IX
14. Jonathan	IX	IV VII	XI
15. Golden Delicious	IX	IV VII	IV VII

Birnen

1. Rising Summer	—	Quitte	Quitte
2. Bunte Juli	—	—	Sämling
3. Frühe von Trévoux	—	Quitte/Zw.	Quitte/Zw.
4. Jules Guyot	—	Quitte/Zw.	Sämling
5. Clapps Liebling	—	—	Quitte/Zw.
6. Williams Christ	—	—	Quitte/Zw.
7. Gellerts Butterbirne	—	—	Quitte als Randpflanzung
8. Köstliche von Charneu	—	—	Quitte/Zw.
9. Conférence	—	Quitte/Qu./Zw.	Quitte/Zw.
10. Bosc's Flaschenbirne	—	—	—
11. Triumph von Vienne	—	—	Quitte/Zw.
12. Alexander Lucas	—	Quitte/Zw.	Quitte/Zw.
13. Gräfin von Paris	—	Quitte/Zw.	Quitte/Zw.

() = Unterlagen von geringerer Bedeutung
 — = nicht zweckmäßig
 Zw. = Zwischenveredlung

Möglich

Kronenbreite Pflanzabstand

Apfel

1. Klarapfel
2. James Gr
3. Roter Jan
4. Oldenbur
5. Goldparm
6. Cox Oran
7. Ingrid Ma
8. Berlepsch
9. Roter Ber
10. Boskoop
11. Roter Bos
12. Jonathan

Birnen

Pflanzabstand

1. Bunte Jul
2. Frühe von
3. Jules Guy
4. Clapps Li
5. Williams
6. Gellerts B
7. Köstliche
8. Conféren
9. Bosc's Fla
10. Triumph v
11. Alexande
12. Gräfin vo

() = Unt
 — = nich
 Zw. = Zw

Möglichkeiten von Kernobstpflanzungen mit ähnlicher Kronenbreite

Anlagen mit Viertelstämmen

mittel
4,5×3 m

Kronenbreite Pflanzabstand	gering 6×4,5 m	mittel 7×5 m	groß 8×6 m
-------------------------------	-------------------	-----------------	---------------

Apfel

1. Klarapfel	XI	XI	—
2. James Grieve	XI, (Sämling)	XI, Sämling	—
3. Roter James Grieve	XI, (Sämling)	XI, Sämling	—
4. Oldenburg	XI, (Sämling)	XI, Sämling	—
5. Goldparmäne	—	XI, Sämling	Sämling
6. Cox Orange	XI	XI, Sämling	—
7. Ingrid Marie	—	XI, Sämling	XI, Sämling
8. Berlepsch	—	—	XI, Sämling
9. Roter Berlepsch	XI	XI	XI, Sämling
10. Boskoop	—	—	XI,
11. Roter Boskoop	XI	XI	XI, Sämling
12. Jonathan	XI	XI	—

Birnen

Pflanzabstand	4,5×3 m	6×4,5 m	7×5 m
1. Bunte Juli	Sämling	Sämling	—
2. Frühe von Trévoux	—	Sämling	—
3. Jules Guyot	Sämling	Sämling	—
4. Clapps Liebling	—	—	Sämling
5. Williams Christ	—	Sämling	—
6. Gellerts Butterbirne	—	—	—
7. Köstliche von Charneu	—	Sämling	Sämling
8. Conférence	Sämling	Sämling	—
9. Bosc's Flaschenbirne	—	Sämling	Sämling
10. Triumph von Vienne	—	Sämling	Sämling
11. Alexander Lucas	—	Sämling	Sämling
12. Gräfin von Paris	—	Sämling	Sämling

() = Unterlagen von geringerer Bedeutung.

— = nicht zweckmäßig

Zw. = Zwischenveredlung

XI
—
XI
XI
XI
IV VII (II)
IV VII (II)
IV VII
IV VII (II)
IX
IX
IX
IX
XI
IV VII

Quitte
Sämling
Quitte/Zw.
Sämling
Quitte/Zw.
Quitte als
Randpflanzung
Quitte/Zw.
Quitte/Zw.
—
Quitte/Zw.
Quitte/Zw.
Quitte/Zw.

Sortenliste für Steinobst

Sauerkirschen

Liste A

Ludwigs Frühe
Diemitzer Amarelle
Schattenmorelle

Liste B

Köröser Weichsel

Süßkirschen

Liste A

Kassins Frühe
Maibigarreau
Teickners Schwarze
Werdersche Braune
Badeborner
Hedelfinger (Typ Diemitz)
Große Prinzessin (Typ Diemitz)
Büttners Rote Knorpel
Schneiders Späte Knorpel

Pflaumen und Zwetschen

Liste A

Lützelsacher
The Czar
Zimmers
Ontariopflaume
Große Grüne Reineclaude
Bühler
Mirabelle von Nancy
Hauszwetsche

Liste B

Ruth Gerstetter
Ersinger
Italienische Zwetsche

Pfirsiche

Liste A

Amsden
Früher York
Anneliese Rudolf
Madame Rogniat
Rekord von Alfter
Kernechter vom Vorgebirge
Wassenberger

Liste B

Mayflower
Robert Blum
Cumberland
South Haven

Steinobst Pflaumen und Zwetschen

Lfd. Nr.	Name	Liste	Wuchsstärke	Ansprüche	Befruchtersorten
1.	Ruth Gerstetter	B	mittel	warme Standorte bei genügend Bodenfeuchtigkeit	selbstfruchtbar 2,3

Steinobst
Pflaumen und Zwetschen

Lfd. Nr.	Name	Liste	Wuchsstärke	Ansprüche	Befruchtersorten
1.	Ruth Gerstetter	B	mittel	warme Standorte bei genügend Bodenfeuchtigkeit	selbstfruchtbar 2, 3
2.	Lützeladner Frühzwetsche	A	mittel	warme Lagen	1, 3, 4, 5, 8, 11
3.	Ersinger Frühzwetsche	B	mittel	warme Lagen	selbstfruchtbar 2, 4
4.	The Czar	A	schwach	ausreichende Feuchtigkeit und Düngung	selbstfruchtbar 2, 5
5.	Zimmers Frühzwetsche	A	schwach	warme Lagen	1, 4, 11
6.	Ontariopflaume	A	stark	große Anbaubreite	selbstfruchtbar
7.	Bühler Frühzwetsche	A	stark	warme Lagen bei ausreichender Feuchtigkeit	selbstfruchtbar
8.	Mirabelle von Nancy	A	mittel	warme Böden, ausreichende Feuchtigkeit und Düngung	selbstfruchtbar 4
9.	Große Grüne Reineclaude	A	mittel	große Anbaubreite	8, 9, 10, 11
10.	Italienische Zwetsche	B	mittel	geeignete Typen verwenden	selbstfruchtbar 5, 7, 11
11.	Hauszwetsche	A	mittel bis stark	große Anbaubreite, geeignete Typen verwenden	selbstfruchtbar

Unterlagen:

Schwach bis mittelstarkwachsend: St. Julien als Sämling bzw. vegetativ vermehrt (Brompton, Große Grüne Reineclaude)

Starkwachsend: Myrobalane als Sämling bzw. vegetativ vermehrt.

Befruchtung:

Auch bei Sorten die als selbstfruchtbar aufgeführt sind, fördert Fremdbefruchtung den Ertrag.

Pflanzabstände:

Für mittelstarkwachsende Sorten werden 6×6 m, für starkwachsende Sorten 6×8 m empfohlen.

Amarellen
 Diemitzer
 Woche, Frü
 Frischmarkt
 Für nahr
 anfallig für
 fruchthilfige,
 mittlere Kr
 Mahaleb od
 regelmäßige
 Reimpflanzu
 Köröser W
 Reife 5. 1
 Frucht aroi
 wenig farb
 Stielansatz,
 Frischgenüß
 Im Holz
 anfallig für
 frosthart, V
 sehr mäßig
 mäßig und
 fruchtbar.
 Heilmanns k
 Kirschen, B
 Späte Knorp
 Schattenmo
 Allgemein
 aromatisch,
 nur bei Sch
 und Konser
 ohne Stiel
 Bei genüß
 auf Sand un
 Verträgt no
 hohe Luftfe
 Monilia, Sc
 Kirschrucht
 lassende un
 petschenfö
 und sehr
 Pflanzung n
 Frühe, Schm

Steinobst
Süßkirschen

Lfd. Nr.	Name	Reifezeit Kirschen-woche	Wuchsstärke	Ansprüche	Befruchtersorten
1.	Kassins Frühe	1.—2.	mittel	warme Lagen, anspruchsvoll	2, 4, 5, 6, 7, 8, 9
2.	Maibigarreau	2.—3.	stark	gute Böden, reichliche Ernährung	1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9
3.	Teickners Schwarze Herzkirsche	3.—4.	mittel bis stark	keine besonderen Ansprüche	2, 4
4.	Werdersche Braune	3.—4.	mittel	platzfest	1, 2, 3, 5, 6, 8, 9
5.	Badeborner	5.	stark	große Anbaubreite, wetterfest	1, 2, 4, 6, 9
6.	Hedelfinger (Typ Diemitz)	5.	stark	große Anbaubreite	1, 2, 4, 5, 7, 8, 9
7.	Große Prinzessin (Typ Diemitz)	5.	mittel	windgeschützte, warme Lagen	1, 2, 6, 9
8.	Büttners Rote Knorpel	5.—6.	stark	größere Anbaubreite	1, 2, 4, 6, 9
9.	Schneiders Späte Knorpel	6.	stark	auch für trockene Lagen, regenempfindlich	1, 2, 4, 5, 6, 7, 8

Anmerkung:

Unterlagen:
 Sämlinge: Vogelkirsche
 Typen: F 12/1

Pflanzabstände:

Für mittelstarkwachsende Sorten werden 8×8 m, für starkwachsende Sorten 8×10 m empfohlen.

Baumformen:

Zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit wird die Verwendung niedriger Baumformen empfohlen.

Steinobst

Sauerkirschen

Amarellen Pflanzabstand 5×4 m

Diemitzer Amarelle, Ludwigs Frühe. Reife 2. bis 3. Kirschenwoche. Frucht hellrot, mittelgroß, versandempfindlich. Für Frischmarkt, Konserven und Kuchenbelag.

Für nährstoffreiche Böden und windgeschützte Lagen. Kaum anfällig für Monilia, wenig anfällig für Gummifluß und Kirschfruchtfliege. Frosthart in Holz und Blüte. Mittelstarker Wuchs, mittlere Krone mit langen, überhängenden Trieben. Unterlage Mahaleb oder Sauerkirschenausläufer. Massenträger von guter regelmäßiger Fruchtbarkeit. Blütezeit spät, selbstfruchtbar, daher Reinpflanzung möglich.

Köröser Weichsel Pflanzabstand 5×4,5 m

Reife 5. bis 6. Kirschenwoche, 10 Tage vor Schattenmorelle. Frucht aromatisch, mittelrot, sehr groß, festes Fleisch, Saft wenig färbend, ohne Stiel pflückbar, da nicht blutend am Stielansatz, wenig empfindlich für Feuchtigkeit. Für Versand, Frischgenuß und Konserven, nicht für Fruchtsaftbereitung.

Im Holz etwas brüchig. Nicht anfällig für Monilia, weniger anfällig für Kirschfruchtfliege. Holz frosthart, Blüte nur mittel frosthart. Wuchs stark, aufrecht, Zweige wenig verkahlend, nur sehr mäßig schneiden. Im Ertrag verspätet und nicht regelmäßig und sicher. Auch mit Mahaleb verträglich. Nicht selbstfruchtbar. Befruchtersorten Schattenmorelle, Ludwigs Frühe, Heimanns Konserven und Heimanns Rubin Weichsel, Preßsauerkirschen, Büttners Rote Knorpel, Kassins Frühe, Schneiders Späte Knorpel, wahrscheinlich Maraschka.

Schattenmorellen Pflanzabstand 5×4 m

Allgemein anbauwürdige Sorte. Reife 6. Kirschenwoche. Frucht aromatisch, braunrot, saftreich, groß (in fortschreitendem Alter nur bei Schnitt), färbender Saft. Für Versand, Saft-, Süßmost- und Konservenverarbeitung geeignet. Kann bei Vollreife auch ohne Stiel geerntet werden, blutet aber etwas am Stielansatz.

Bei genügender Ernährung und offen gehaltenem Boden auch auf Sand und flachgründigen Böden auf Mahaleb Höchstserträge. Verträgt noch mittlere Beschattung und Windlage, aber nicht so hohe Luftfeuchtigkeit. Holz und Blüte frosthart, anfällig für Monilia, Schorf, Gummifluß und Bleiglanz, weniger anfällig für Kirschfruchtfliege. Im Jugendstadium kräftige, später nachlassende und mehr schwache Triebe. Ohne Schnitt hängende, peitschenförmige Zweige. Sehr früh einsetzende, regelmäßige und sehr sichere Erträge. Selbstfruchtbar, deswegen Reinpflanzung möglich. Blütezeit sehr spät, Befruchtersorten Kassins Frühe, Schneiders Späte Knorpel, Preßsauerkirschen.

Lfd. Nr.

Name

Reifezeit Kirschen-woche

Wuchsstärke

Ansprüche

Befruchtersorten

Steinobst
Sauerkirschen

Steinobst

Pfirsiche

Lfd. Nr.	Sorte	Reifezeit	Wuchs- stärke
1.	Amsden	Mitte bis Ende Juli	mittel
2.	Früher York	Anfang August	mittel
3.	Anneliese Rudolf	Anfang bis Mitte August	stark
4.	Madame Rogniat	Mitte bis Ende August	mittel
5.	Rekord von Alfter	Mitte bis Ende August	stark
6.	Kernechter vom Vorgebirge	Anfang bis Mitte September	stark
7.	Wassenberger	Anfang bis Mitte September	stark

Unterlage:

Für humose Sandböden, lehmige Sand- und sandige Lehm-
böden Sämling. Für schwerere und feuchtere Böden Brompton.

Pflanzabstände: 5×4 bis 5×5 m

Anmerkung:

Der erwerbsmäßige Pfirsichanbau, der bevorzugt in Spät-
sorten erfolgen sollte, ist nur auf warmen Standorten lohnend,
wo Blüten- und Holzfrostschäden sehr selten auftreten. Rel-
ativ frosthart im Holz sind 3, 5, 6 und 7.

Der oben angegebene Reifebeginn kann sich je nach Witte-
rungsablauf und je nach Lage um einige Tage verschieben.

Schwarze J

Liste A

Rosenthals
Silvergieter
Roodknop
Baldwin
Westwick C
Wellington
Daniels Sep

Stachel

Liste A

gelb

Hönings Fr
Lauffener C
Gelbe Trium
California

rot

Mauks Frül
Maiherzog
Rote Trium
Rote Orlean

grün

Weißer Ned
Weißer Triu
(Grüne Har
Grüne Kug
Lady Delan

Sortenliste für Beerenobst

Schwarze Johannisbeeren

Liste A

Rosenthals Langtraubige
Silvergieters
Roodknop
Baldwin
Westwick Choice
Wellington xxx
Daniels September

Stachelbeeren

Liste A

gelb

Hönings Früheste
Lauffener Gelbe
Gelbe Triumph
California

rot

Mauks Frühe Rote
Maiherzog
Rote Triumph
Rote Orléans

grün

Weißer Neckartal
Weiße Triumph
(Grüne Hansa)
Grüne Kugel
Lady Delamere

Rote Johannisbeeren

Liste A

Jonkheer van Tets
Heros
Rote Vierländer
Heinemanns Rote Spätlese
Macherauchs Späte Riesentraube

Liste B

Red Lake
Rondom

Himbeeren

Liste A

Malling Promise
Andenken an Paul Camencind
Preußen
Schönemann

Brombeeren

Liste A

Wilson's Frühe
Theodor Reimers

Erdbeeren

Liste A

Macherauchs Frühernte
Regina
Georg Soltwedel
Senga Sengana
Direktor Paul Wallbaum

Liste B

Senga precosa
Siletz

Wuchs-
stärke

mittel

mittel

stark

mittel

stark

stark

stark

gige Lehm-
Brompton.

gt in Spät-
en lohnend,
treten. Re-

nach Witte-
erschieben.

Beerenobst

Der Umfang von erwerbsmäßigen Beerenobstpflanzungen wird in erster Linie von der Möglichkeit der rechtzeitigen Ernte bestimmt. Dieser Forderung trägt auch die Verteilung auf verschieden reifende Sorten Rechnung, was bei Neuanlagen unbedingt zu beachten ist.

Schwarze Johannisbeeren

Lfd. Nr.	Sorte	Reifezeit	Wuchsstärke
1.	Rosenthals Langtraubige	letzte Juniwoche	sehr stark
2.	Silvergieters	wie 1.	stark, aufrecht
3.	Roodknop	2 Tage nach 1.	mittelstark, aufrecht
4.	Baldwin	7—9 Tage nach 1.	mittelstark, breit
5.	Westwick Choice	10—12 Tage nach 1.	stark
6.	Wellington XXX	10—12 Tage nach 1.	mittelstark, breit
7.	Daniels September	12—14 Tage nach 1.	sehr stark, überhängend

Befruchtung:

Schwarze Johannisbeeren sind z. T. partiell selbstunfruchtbar, die Verwendung mehrerer Sorten in einer Anlage fördert daher den Fruchtansatz, insbesondere bei stärkerem Bienenflug und ist wirtschaftlich notwendig.

Pflanzabstände:

Der Pflanzabstand in Erwerbsanlagen richtet sich in erster Linie nach den vorhandenen Bodenbearbeitungsgeräten und Maschinen. Die Pflanzen nehmen bereits nach wenigen Jahren eine Fläche von über 4 m² ein, so daß sich ein Abstand von 2,5×2 bis 3×2 m je nach Wuchsstärke der Sorte, Bodengüte, Schnitt und Bodenbearbeitungsgeräten empfehlen wird.

Auf sortenechtes, selektioniertes Pflanzmaterial ist hier besonders zu achten.

Lfd.
Nr.

1. Jonkh
Tets
2. Heros
3. Red La
4. Rondo
5. Rote V
6. Heiner
Spätles
7. Macher
Riesen

Befruchtung:

Rote Joh
Verwendun
daher den l
ist deshalb

Pflanzabstände:

Der Pflanz
Linie nach
Maschinen.
nach wenig
ein Abstan
Sorte, Bode
fehlen wird

Auf sorte

Beerenobst

Rote Johannisbeeren

Lfd. Nr.	Sorte	Liste	Reifezeit	Wuchsstärke
1.	Jonkheer van Tets	A	2.—3. Juniwoche	stark
2.	Heros	A	2—3 Tage nach 1.	mittel
3.	Red Lake	B	3—5 Tage nach 1.	mittel, aufrecht, breit
4.	Rondom	B	5—7 Tage nach 1.	stark, aufrecht
5.	Rote Vierländer	A	6—8 Tage nach 1.	stark
6.	Heinemanns Rote Spätlese	A	5—6 Wochen nach 1.	sehr stark
7.	Macherauchs Späte Riesentraube	A	6 Wochen nach 1.	sehr stark

Befruchtung:

Rote Johannisbeeren sind z. T. partiell selbstunfruchtbar, die Verwendung mehrerer Sorten in der gleichen Anlage fördert daher den Fruchtansatz, insbesondere bei gutem Bienenflug und ist deshalb wirtschaftlich notwendig.

Pflanzabstände:

Der Pflanzabstand in Erwerbsanlagen richtet sich in erster Linie nach den vorhandenen Bodenbearbeitungsgeräten und Maschinen. Die Pflanzen nehmen auf guten Standorten bereits nach wenigen Jahren eine Fläche von 4—5 m² ein, so daß sich ein Abstand von 2×1,75 bis 3×2 m je nach Wuchsstärke der Sorte, Bodengüte, Schnitt und Bodenbearbeitungsgeräten empfehlen wird.

Auf sortenechtes selektionisiertes Pflanzmaterial achten.

Beerenobst

Stachelbeeren

Lfd. Nr.	Sorte	Reifezeit	Wuchsstärke
gelb			
1.	Hönings Früheste	Anfang bis Mitte Juni	mittel
2.	Lauffener Gelbe	2— 5 Tage nach 1.	mittel
3.	Gelbe Triumph	4— 8 Tage nach 1.	stark
4.	California	10—14 Tage nach 1.	mittel
rot			
5.	Mauks Frühe Rote	4— 6 Tage nach 1.	stark
6.	Maiherzog	7—10 Tage nach 1.	mittel
7.	Rote Triumph	8—12 Tage nach 1.	stark
8.	Rote Orléans	10—12 Tage nach 1.	stark
grün			
9.	Weißer Neckartal	2— 5 Tage nach 1.	stark
10.	Weißer Triumph (Grüne Hansa)	10—12 Tage nach 1.	stark
11.	Grüne Kugel	10—12 Tage nach 1.	stark
12.	Lady Delamere	14—18 Tage nach 1.	stark

Pflanzabstände:

Der Pflanzabstand in Erwerbsanlagen richtet sich in erster Linie nach den vorhandenen Maschinen und Geräten sowie nach der Erziehungsform.

Für **Sträucher** ist ein Abstand von 2×1,20 bis 1,50 m zu empfehlen.

Für **Heckenanlagen** kann der Reihenabstand auf 1,50 m, der Abstand in der Reihe auf 0,80 m verringert werden.

Bemerkung:

Der oben angegebene Reifebeginn kann sich je nach Witterungsverlauf und Lage um mehrere Tage verfrühen oder verspäten, wobei Änderungen in der Reihenfolge der Sorten eintreten können.

Lfd. Nr.

1. Malli
2. Ande
Paul

3. Preuf
4. Schör

1. Wilso

2. Theo

Pflanzabstände:

Der Pflanzabstand im plantagabearbeitung

Bei Himbeeren von 2

bei Brombeeren

Anmerkung nach Witterung

Beerenobst

Himbeeren

Lfd. Nr.	Sorte	Reifezeit	Wuchsstärke
1.	Malling Promise	Anfang Juni	sehr stark bis stark
2.	Andenken an Paul Camencind	2—6 Tage nach 1.	stark bis sehr stark
3.	Preußen	4—8 Tage nach 1.	stark
4.	Schönemann	14—17 Tage n. 1.	stark
Brombeeren			
1.	Wilsons Frühe	ab Anfang August	aufrechtwachsend, schwach
2.	Theodor Reimers	ab Mitte August bis Oktober	rankend, sehr stark

Pflanzabstände:

Der Pflanzabstand bei Himbeeren und Brombeeren richtet sich im plantagenmäßigen Anbau nach den eingesetzten Bodenbearbeitungsmaschinen und Geräten.

Bei **Himbeeren** ist eine intensive Nutzung bei Reihenabständen von 2 m, in der Reihe von 0,50 bis 0,60 m,

bei **Brombeeren** zu 1. bei Abständen von 2×1 m, zu 2. von 2,5 bis 3×3 m am Gerüst, gegeben.

Anmerkung: Der oben angegebene Reifebeginn kann sich je nach Witterungsablauf und Lage um mehrere Tage verschieben.

Beerenobst
Erdbeeren

Lfd. Nr.	Sorte	Liste	Reifezeit	Wuchsstärke	Bemerkungen
1.	Macherauchs Frühernte	A	letzte Maiwoche	mittel	für Unterglastreiberei gut verwendbar
2.	Senga precosa	B	wie 1.	mittel	Versuchsanbau
3.	Regina	A	1—2 Tage nach 1.	mittel	für Unterglastreiberei gut verwendbar
4.	Georg Soltwedel	A	3—4 Tage nach 1.	mittel	gutes Aroma, für Frischmarkt
5.	Siletz	B	3—4 Tage nach 1.	stark	Versuchsanbau
6.	Senga Sengana	A	5—7 Tage nach 1.	stark	Spitzensorte, Massenträger
7.	Direktor Paul Wallbaum	A	7—9 Tage nach 1.	schwach	erstklassiges Aroma, empfindlich gegen stärkere Trockenheit

Den **Pflanztermin** möglichst frühzeitig wählen, für Frühsorten spätestens Ende Juli, für übrige Sorten spätestens bis 10. August.

Der **Pflanzabstand** richtet sich nach vorhandenen Bodenbearbeitungsmaschinen und Geräten. Ein Abstand von 80×15 bis 30 cm hat sich für ein- und zweijährige Kulturen bewährt.